Die Offenbarung, übersichtlich – Große Drangsal, Auferstehung, Entrückung (Kapitel 3 bis 20)

Die apokalyptischen Vorstufen der postnationalen einzigartigen Gottesherrschaft

Allein schon angesichts der aktuellen Multikrisensituation, der laufenden apokalyptischen und „postapokalyptischen“ Studien sowie der sich häufenden Veröffentlichungen über Katastrophenangst und Endzeit wäre es geradezu fatal, die Aussagen der biblischen „Apokalypse“ zu übersehen, ja – bewusst oder unbewusst – auszuklammern aus Überlegungen, die die Ermittlung des richtigen Verhaltens und dessen praktischer Umsetzung zum Ziel haben.

Wie kann man sich z.B. auf die „Große Drangsal“ einstellen? Indem man fatalistisch einfach abwartet – mit der Begründung: „Ich fühle mich überfordert!“? Oder indem man sich einfach ins Private zurückzieht? Oder indem man nach Gutdünken einfach tut, was einem möglich ist? Oder indem man z.B. das Problem der Klimakrise einfach zeitlich, räumlich oder sozial verschiebt? Verbreitet ist bei solchen Überlegungen eine gedankliche Einseitigkeit: Der Klimanotstand mag vielleicht zum Nachdenken anregen; aber Gottes Vorsatz mit der Erde und den Menschen kommt dabei nicht selten zu kurz, wo ER uns doch mehr als den Gordischen Knoten **„offenbart“** und mit der Evangeliumslösung *offenbar* selbst Phlegmatiker und Prokrastinierer anzusprechen sucht.

Mit Hilfe der tabellarischen Übersicht möchten wir versuchen, die Aussagen des Apostels Johannes im Bibelbuch Offenbarung („Apokalypse“) zu den drei in der Überschrift genannten Hauptereignissen (Hauptthemenkreisen) einem leichteren Verständnis zuzuführen. (Einzelheiten zur Offenbarung enthält Website-Artikel 2.) Der ausführlichen Tabelle ist hier zunächst eine kurze Tabelle mit Aussagen neutestamentlicher Bücher einführend vorangestellt, die mit den genannten Hauptereignissen in Beziehung stehen:

Bibelstelle	Bibeltext (*Menge 2020*)	Kommentar
Matth. 13:39	Der Feind ferner, der [das Unkraut] gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das **Ende dieser Weltzeit**.	**„Große Endzeitrede Jesu“:** Von diesem **Ende** ist auch dann in Matth.

<table>
<tr><td>Matth. 24:3</td><td rowspan="2">Als er sich dann auf dem Ölberg niedergesetzt hatte, traten die Jünger… an ihn mit der Bitte heran: Sage uns doch: Wann wird dies geschehen? Und welches ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung der Weltzeit?</td><td rowspan="5">13:40 und 49 sowie 28:20 die Rede; der angesprochene Zeitraum („Weltzeit“), in dem sie lebten und wir heute noch leben, würde also mindestens bis zum zweiten Kommen Jesu Christi dauern; aus 1. Mose 3:15 ergibt sich genauer, dass er bis zu Satans endgültigem Ende im Feuersee dauert (Off. 20:10). Im weiteren Verlauf des Gesprächs mit seinen Aposteln ging Jesus dann auf Einzelheiten ein. (Der Anhang von Artikel 44 dieser Website enthält eine Liste von Kriegen, Hungersnöten und Seuchen, von denen die Menschheitsgeschichte gekennzeichnet ist.)

In Matth. 24:6-16 kündigt Jesus an, was Judäa im Allgemeinen und speziell Christen zu erwarten hätten. Artikel 52 dieser Website legt dar, dass sich Daniel 11 und 12 wie auch Jesus hier prophetisch auf die Zerstörung Jerusalems und des Tempels durch die Römer im Jahr 70 u.Z. beziehen. Christen konnten durch ihre rechtzeitige Flucht den schlimmen Wirren, vor denen sie Jesus eindringlich warnt, bis zu einem gewissen Grad entgehen. Ab Vers 29 blickt Jesus auf eine weit größere Drangsal, kündigt sein zweites Kommen an und sagt, es folge auf (wohl einzigartige) Himmelsphänomene und sei gekennzeichnet durch das Erscheinen seines Zeichens am Himmel und seiner selbst.</td></tr>
<tr><td>Matth. 24:6-8</td></tr>
<tr><td>Matth. 24:9, 13, 14</td><td>Hierauf wird man euch der Drangsal überliefern und euch töten, und ihr werdet allen Völkern um meines Namens willen verhasst sein … wer jedoch bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden. Und dieses Evangelium vom Reich wird auf dem ganzen Erdkreis allen Völkern zum Zeugnis gepredigt werden, und dann wird das Ende kommen.</td></tr>
<tr><td>Matth. 24:15, 16, 21</td><td>Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, der vom Propheten Daniel angekündigt worden ist, an heiliger Stätte stehen seht – der Leser achte darauf! –, dann sollen die [Gläubigen], die in Judäa sind, ins Gebirge fliehen!... Denn es wird dann eine große Drangsal sein, wie noch keine seit Anfang der Welt bis jetzt da gewesen ist und wie auch keine wieder kommen wird.</td></tr>
<tr><td>Matth. 24:29-31</td><td>Sogleich aber nach jener Drangsalszeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels in Erschütterung geraten. Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden alle Geschlechter (Völker) der Erde wehklagen und werden den Menschensohn auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit kommen sehen. Und er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden seine Auserwählten von den vier Himmelsrichtungen her versammeln ...</td></tr>
</table>

Joh. 5:27-29	… er hat ihm Vollmacht gegeben, weil er der Menschensohn ist. Wundert euch nicht hierüber! Denn die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und es werden hervorgehen: die einen, die das Gute getan haben, zur **Auferstehung des Lebens,** die anderen aber, die das Böse getan haben, zur **Auferstehung des Gerichts.**	Mit diesen Worten zitierte Johannes – wohl nachdem er die Offenbarung bereits geschrieben hatte – Jesu Äußerungen Juden bzw. Martha gegenüber.
Joh. 11:23-26	Jesus erwiderte ihr: Dein Bruder wird **auferstehen!** Martha antwortete ihm: Ich weiß, dass er bei der **Auferstehung** am letzten Tag **auferstehen** wird. Jesus entgegnete ihr: Ich bin die **Auferstehung** und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch stirbt, und wer da lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben! Glaubst du das?	Artikel 5 auf dieser Website behandelt das Thema **„Auferstehung“** ausführlich.
1. Kor. 15:51, 52	Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden [zwar] nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, [und zwar] im Nu, in einem Augenblick, **zur Zeit der letzten Posaune;** denn die Posaune wird erschallen, und [sofort] werden die Toten **auferweckt** werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.	„letzte Posaune“ bezieht sich auf die „siebte Posaune“.
1. Thess. 4:15-17	Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben, die wir bis zur **Ankunft des Herrn** übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen. Denn der **Herr** selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Engelsfürsten erschallt und die **Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen,** und die Toten in Christus werden zuerst **auferstehen;** darauf werden wir, die wir noch leben und übrig geblieben sind, zusammen mit ihnen **auf Wolken dem Herrn entgegen** in die Luft **entrückt** werden; und so werden wir allezeit bei dem Herrn sein.	Der Herr Jesus Christus wird also „vom Himmel herabkommen“ und die verstorbenen Christen auferstehen lassen. Diese werden zusammen mit den noch lebenden übrig gebliebenen Christen dem Herrn entgegen „in die Luft **entrückt** werden.“
2. Thess. 2:2-12	… als ob der Tag des Herrn schon da wäre. Lasst euch von niemand … täuschen; denn zunächst muss ja doch der **Abfall** eintreten und der **Mensch der Gesetzlosigkeit** offenbart werden, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles erhöht, was Gott ... heißt, sodass er sich [sogar] in den Tempel Gottes setzt und **sich für Gott ausgibt** ... so wisst ihr doch, was [ihn] noch zurückhält, damit er zu seiner Zeit offenbart wird. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist bereits wirksam; nur muss erst der aus dem Weg sein, der jetzt noch zurückhält. Dann wird **der Gesetzlose** offenbart	Der „**Mensch der Gesetzlosigkeit“** wird in der Offenbarung des Johannes identifiziert als - der „**Antichrist“** **- das „Tier aus dem Abgrund“** (Off. 11:7) - das „**Tier aus der Erde“** (Off. 13:11-18) - der **„falsche Prophet“** (Off. 16:13)

	werden, den der Herr Jesus [aber] ... durch den Eintritt seiner Ankunft vernichten wird**,** ihn, dessen Auftreten nach der **Wirksamkeit des Satans** ist, in aller Macht und [allen] Zeichen und Wundern der Lüge und allem Betrug der Ungerechtigkeit bei denen, welche deshalb verloren gehen, weil sie die **Liebe zur Wahrheit nicht angenommen** haben, damit sie errettet würden ... alle sollen dem Gericht verfallen, die … Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.	1. Joh. 2:18-22; 4:3 und 2. Joh. 7 nehmen ebenfalls auf den **Antichrist** Bezug. Siehe auch Artikel Nr. 2 auf dieser Website.

Und nun also zur Offenbarung des Apostels Johannes; die Zwischenzeilen dienen der zeitlichen Einordnung der Ereignisse:

Offenbarung	**Bibeltext (*Menge 2020*)**	**Kommentar**
	Zeit der ersten fünf Siegel (Einleitung)	
Off 3:7,8,10-12	Dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: So spricht der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, er, der da öffnet, sodass niemand [wieder] zuschließen wird, und der da zuschließt, sodass niemand [wieder] öffnet: Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine offene Tür vor dir gegeben ... du hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet ... Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf mich bewahrt hast, will auch ich dich bewahren [vor] der **Stunde der [Prüfung],** die über den ganzen Erdkreis kommen wird ... Wer da überwindet, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen ...	Prüfung bezeichnet hier zweifellos die **große Drangsal**, die im Begriff ist, über die ganze Erde zu kommen (und die durch Posaunen und Schalen mit Plagen angekündigt wird). Die Prüfung umfasst auch die übernatürlichen Katastrophen zu Beginn der **großen Drangsal.** Die Verheißung des Herrn weist darauf hin, dass die Heiligen, die das Wort <u>bewahrt</u> haben, vor der Stunde der Prüfung bewahrt, also wohl entrückt werden (Off. 3:10; s. aber 13:7).
Off. 4:1-11	...die erste Stimme…rief mir zu: Komm herauf..., so will ich dir zeigen, was danach noch geschehen muss...Würdig bist du, unser Herr und Gott, den Preis, die Ehre und die Macht zu empfangen; denn du hast alle Dinge geschaffen...	Eingangsgesicht: Gott der Vater und die himmlische Ratsversammlung im Thronsaal Gottes
Off. 5:2. 12	Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? … Der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids...	„Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist ...“
Off. 6:1-11	Nun sah ich, wie das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete … Als [das Lamm] dann das fünfte Siegel öffnete ...	Das Lamm öffnet die ersten fünf Siegel.

Das sechste Siegel wird geöffnet. Vorboten der bevorstehenden Großen Drangsal		
6:12-17	Als [das Lamm] das **sechste Siegel** öffnete, da entstand ein gewaltiges Erdbeben, und die Sonne wurde schwarz und der Mond wurde wie Blut; die Sterne des Himmels fielen auf die Erde; ... der Himmel entwich wie eine Buchrolle ... und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt. Und die Könige der Erde, die Großen und die Obersten, die Reichen und die Mächtigen, alle Sklaven und Freien verbargen sich in den Höhlen und in den Felsen der Berge und riefen den Bergen und den Felsen zu: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht des auf dem Thron Sitzenden und vor dem Zorn des Lammes! Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns; **wer vermag da zu bestehen?!**	Die übernatürliche Katastrophe, von der auch in Joel 3:3, 4 die Rede ist, stellt eine an die Erdbewohner ergehende Warnung dar und ist ein erster Vorbote der bevorstehenden Großen Drangsal (Joel 4:11-16; Matth. 24:29, 30 <siehe Seite 2>; Off. 16:16-21).
7:1-3, 9, 10	Danach *sah ich* vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest ... Weiter *sah ich* einen anderen Engel ... der ein Siegel des lebendigen Gottes hatte; *der rief* den vier Engeln ... zu: Fügt der Erde und dem Meer und den Bäumen keinen Schaden zu, bis wir **die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben!** … Dann *venahm ich* die Zahl der Versiegelten, **144000 Versiegelte aus allen Stämmen der Israeliten** … Danach hatte ich ein *Gesicht: Ich sah* eine **große** <*übersetzt:*[*)]:> **Volksmenge,** die niemand zählen konnte, aus allen Völkerschaften und Stämmen, Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, mit weißen Gewändern angetan und mit Palmzweigen in ihren Händen. *Sie riefen* mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung ist bei unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm!	Die in 6:17 abschließend aufgeworfene Frage **„Wer mag da zu bestehen?“** wird hier in Kap.7 durch die zwischen die geöffneten Siegel sechs und sieben eingeblendete (proleptisch) vorausgreifende/-schauende/-nehmende „Doppelvision“ („Diptychon“ = Doppelbild) beantwortet: Johannes **hört** nämlich schon Künftigeres: **„Die Knechte unseres Gottes“,** die aus Juden- und Heidenchristen bestehende Gemeinde Gottes, wird von ihm in alle Zukunft bewahrt werden, was durch das Versiegeln zum Ausdruck kommt. Die symbolische Zahl 144000 = 12 x 12 x 1000 drückt die **Vollzahl** aller dank göttlicher Bewahrung durch die Nöte der Endzeit ins ewige Leben **geretteten, wohl organisierten Christen** aus. Johannes **sieht** nämlich schon Künftigeres: Die ungezählte **Vielzahl** und umfassende **Herkunft** der Glieder der Christengemeinde sowie ihre besonderen Eigenschaften klingen dann im zweiten (ergänzenden) Teil der Doppelvision an: Sie bilden eine **große Volksmenge** von Dienern Gottes. –
7:13-17	Da ergriff einer von den Ältesten das Wort und sagte zu mir: Wer sind ... diese, die mit weißen Kleidern bekleidet sind, und woher sind sie gekommen? Ich erwiderte ...: Mein Herr, du weißt es. Da sagte er ...: Das sind die, die aus der **großen** <*übersetzt:*[*)]> **Drangsal** kommen und ihre Kleider gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben. Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel, und der auf dem Thron Sitzende wird über ihnen wohnen <*wörtlich:* ...sein Zelt über ihnen errichten>. Sie	

*) Walter Bauer: Wörterbuch zum Neuen Testament

	werden keinen Hunger und keinen Durst mehr haben, auch wird die Sonne sie nicht treffen noch irgendeine Hitze; denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie weiden und sie zu Wasserquellen des Lebens führen, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen (vgl. Off. 21:4).	Die Identität der **144000 Versiegelten** und der **großen Volksmenge** wird im Artikel Nr. 6 auf dieser Website erläutert, die Versiegelung in Artikel Nr. 54. Die in Nr. 6 (und auch in Nr. 2) angesprochene audio-visuelle Methode („erst hören, dann sehen") des Johannes kommt hier deutlich zum Ausdruck.
Das siebte Siegel wird geöffnet. Sieben Engel erhalten die Posaunen.		
8:1-6	Als [das Lamm] dann das **siebte Siegel** öffnete, trat eine Stille im Himmel ein, etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; denen wurden sieben Posaunen gegeben ... Donner ... Blitze ... ein Erdbeben.	Auftakt einer längeren geschichtlichen Entwicklung
8:7-12	Und der **erste Engel** stieß in die Posaune: Da entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen ... Und der **zweite Engel** stieß in die Posaune: Da wurde etwas wie ein großer, feuerflammender Berg ins Meer geworfen ... Und der **dritte Engel** stieß in die Posaune: Da fiel ein großer Stern, der wie eine Fackel brannte, vom Himmel herab ... und der **vierte Engel** stieß in die Posaune: Da wurde ein Drittel der Sonne und ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen verfinstert würde und der Tag während des dritten Teils seiner Dauer kein Licht hätte ...	Das Zeitalter wendet sich vom Zeitalter der Toleranz Gottes zum Zeitalter des Zorns Gottes. **Vier Engel** posaunen nacheinander und lösen mächtige **Naturphänomene** aus mit sehr schlimmen Folgen für irdische Geschöpfe. Durch das damit verbundene Gericht nimmt der dritte Teil von Erde, Meer, Flüssen und Himmel Schaden – bis zu einem gewissen Grad zum Schaden der Menschen.
Die Große Drangsal beginnt mit der fünften Posaune und dem ersten Wehe, dauert wohl (prophetische!) „3 ½ Jahre" = „42 Monate" = „1260 Tage" und endet mit den sieben Schalen der siebten Posaune und dem dritten Wehe.		
9:1-3 9:13-17	… der **fünfte Engel** (erstes Wehe) stieß in die Posaune: Da sah ich einen **Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war;** und der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds wurde ihm gegeben. Er schloss also den Schlund des Abgrunds auf: Da stieg Rauch aus dem Schlund des Abgrunds auf... Aus dem Rauch kamen dann **Heuschrecken** hervor...Nun stieß der **sechste Engel** (zweites Wehe) in die Posaune: Da hörte ich...eine Stimme, die gebot dem sechsten Engel...: Binde die vier Engel los, die am großen Strom Euphrat gebunden sind!...in Bereitschaft..., um den dritten Teil der Menschen zu töten. Die Zahl der **Reiterheere** betrug 200 Millionen...so sah ich...die Pferde und die, die auf ihnen	**Diese beiden Engel** lösen schlimme Aktivitäten von massenhaften Dämonen aus, die wie Heuschrecken und Reiterheere erscheinen. Dem ´gefallenen Stern´ (gefallener Engel) wird dabei offensichtlich eine gewisse Vollmacht („Schlüssel") erteilt. Einzelheiten werden in Artikel 20 auf dieser Website besprochen. Der Sinn der sechs Posaunen-Gerichte besteht offensichtlich darin, die Menschen zur Umkehr zu Gott zu bewegen, was diese jedoch verweigern.

9:18-21	saßen...Durch diese **drei Plagen** <Feuer, Rauch, Schwefel> wurde ein Drittel der Menschen getötet...Doch die übrigen der Menschen,...taten nicht Buße von Werken ihrer Hände...von ihren Mordtaten...Zaubereien...Unzucht...Diebstählen.	**Die letzten 3 <u>Posaunen</u> werden zu den 3 <u>Wehen</u> der <u>großen Drangsal</u> geblasen (Off. 8:13). Das 3. Wehe beinhaltet die letzten 7 <u>Plagen</u> (Off. 15:1).**
10:1, 2, 4-6 10:7-11	Hierauf sah ich einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabkommen, ... in seiner Hand hielt er ein aufgeschlagenes **Büchlein** … Als dann die sieben Donner geredet hatten, … ich vernahm eine **Stimme aus dem Himmel** ...: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe es nicht auf! Da hob der Engel ... seine rechte Hand zum Himmel empor und schwor ...: Es wird hinfort kein Verzug mehr sein, sondern in den Tagen, in denen ... **er (der siebte Engel) in die Posaune stoßen wird,** ist dann das **Geheimnis Gottes vollendet,** wie er es seinen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat! ... Dann redete die Stimme ... aus dem Himmel wieder mit mir und sagte: ... nimm das aufgeschlagene Büchlein aus der Hand des Engels ... Da nahm ich das Büchlein und verzehrte es; und es war mir im Mund süß wie Honig ... doch ... bitter im Bauch. Man sagte mir dann: Du musst nochmals ... weissagen.	Diese deutliche Ankündigung unterstreicht die Bedeutung des **bevorstehenden siebten Posaunenstoßens:** Der Ratschluss Gottes bezüglich seiner Gemeinde und der ganzen Welt wird in den Tagen der siebten Posaune (Off. 11:15) ganz ans Ziel kommen und in Ewigkeit Bestand haben; ja, das **Königreich** wird ohne Verzug kommen, einschließlich neuem Himmel und neuer Erde; das Geheimnis Gottes wird Wirklichkeit. – Die **„Stimme aus dem Himmel“** war wohl diejenige Jesu Christi, der Johannes aufforderte, die Worte der „sieben Donner“ zu versiegeln und das Büchlein zu verzehren.
11:1-10 11:11-14	Es wurde mir dann ein Rohr gegeben, das einem Stab glich, und [es wurde mir] gesagt: Mache dich auf und miss den Tempel Gottes ..., doch den Vorhof ... miss ihn nicht mit; denn er ist den Heiden gegeben worden; die werden die heilige Stadt **42 Monate** lang zertreten. Doch **meinen zwei Zeugen** will ich geben, dass sie ... **1260 Tage** prophetisch reden ... Wenn sie dann ihr Zeugnis vollendet haben, wird das **Tier, das aus dem Abgrund** heraufsteigt, mit ihnen kämpfen ... sie besiegen und ... töten; und ihre Leichname [werden] auf der Straße der großen Stadt [liegen] ..., wo auch ihr Herr gekreuzigt worden ist ... Und die, die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie und sind fröhlich und werden einander Geschenke zusenden; denn diese beiden Propheten hatten diejenigen gequält, die auf der Erde wohnen. Doch ... kam Lebensgeist aus Gott in sie, und ... **fuhren ... in der Wolke in den Himmel empor ...** Und in jener Stunde geschah ein starkes Erdbeben; der zehnte Teil der Stadt fiel, und 7000 Menschen ... wurden in dem Erdbeben getötet; die Übrigen aber wurden von Furcht erfüllt und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. – Das **zweite Wehe** ist vorüber; aber das **dritte Wehe** kommt bald.	Die christliche Gemeinde wird von den Heiden verächtlich mit Füßen getreten und misshandelt werden, und zwar genauso lang, wie Jesu Zeugen predigen, nämlich bis zum Schluss (Mat. 24:14); Jesus sandte sie ja auch zu zweit aus. Bei dem **Tier aus dem Abgrund** handelt es sich um den **Antichrist,** ein sich selbst vergötzendes Weltreich, das die Christen demütigt (ohne die Gemeinde auszulöschen) und identisch ist mit dem **Tier aus der Erde** (siehe Off. 13:11-18 und Artikel 2 auf dieser Website). Von den (prophetischen!) **„1260 Tagen“** ist in Off. 11:2, 3; 12:6, 14; 13:5 sowie in Dan. 7:25 und 12:7 die Rede; dabei handelt es sich wohl um die **Zeit der großen Drangsal, gegen deren Ende Jesu Zeugen entrückt werden. –** Mit diesen Geschehnissen schließt das **zweite Wehe** ab.
11:15-17	Nun stieß der **siebte Engel** in die Posaune: Da ließen sich laute Stimmen im	**Mit der** (in Off. 10:7 angekündigten) **siebten und**

11:18, 19	Himmel vernehmen, die riefen: Die **Königsherrschaft über die Welt** ist an unseren Herrn und seinen Gesalbten gekommen, und er wird als **König in alle Ewigkeit** herrschen! Da fielen die 24 Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, auf ihr Angesicht und beteten Gott an mit den Worten: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, ... dass du deine große Macht an dich genommen und die **Königsherrschaft** angetreten hast! Und die Völker sind in Zorn geraten, und dein Zorn ist gekommen und die **Zeit des Gerichts für die Toten** und die **Zeit, den Lohn zu geben** deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen; und [die Zeit] des **Verderbens für die, welche die Erde verderben.** Da wurde der Tempel Gottes im Himmel aufgetan, und die Lade seines Bundes wurde … sichtbar, und es geschahen Blitze und Stimmen, Donner[schläge], ein Erdbeben und gewaltiger Hagel[schlag].	**letzten Posaune** ist nun Gottes und Christi **ewiges Königreich** sowie das in Joh. 5:27-29 angekündigte (siehe S. 3) Gericht über die Toten, bei welchem Jesus entscheidet, ob sie **zum Leben auferstehen oder zur Verurteilung,** so gut wie gekommen. Die Entrückung ist der verdiente Lohn für Gottes Knechte, die Propheten, die Heiligen und alle, die seinen Namen fürchten. Doch ist für diejenigen, **welche die Erde verderben** (buchstäblich und/ oder sittlich*), die Zeit ihres Verderbens gekommen (Off. 11:18; vgl. 1. Mose 6:11, 12).
Mit der **Großen Drangsal und ihren 7 Posaunen und 3 Wehen** endet hier der 1. Abschnitt des Bibelbuches Offenbarung. Dieser 1. Abschnitt (welcher nach der Einleitung mit Kapitel 4 beginnt) gibt einen allgemeinen Überblick über die Dinge, die kommen sollen. Es folgt nun der 2. Abschnitt des Bibelbuches Offenbarung; dieser enthält Einzelheiten zum 1. Abschnitt (insbesondere auch drittes und letztes Wehe: sieben Plagen):		
Vor der Großen Drangsal:		
12:1-5	Es erschien dann ein großes Zeichen im Himmel: eine **Frau**, die mit der Sonne bekleidet war, und der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt; sie war guter Hoffnung und schrie in Geburtswehen und Schmerzen der Geburt. Dann erschien ein anderes Zeichen im Himmel: und siehe, ein **großer, feuerroter Drache** mit **sieben Köpfen und zehn Hörnern und sieben (Diademen) auf seinen Köpfen;** und sein Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels weg und warf sie auf die Erde. Der Drache stellte sich dann vor die Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte. Und **sie gebar einen Sohn, einen Jungen,** der alle Völker mit eisernem Stab weiden soll, und **ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt**.	Der große Drache wird ja dann in Vers 9 explizit mit **Satan dem Teufel** identifiziert. Die hier geschilderte Konstellation ist vergleichbar mit der in 1. Mose 3:15 angesprochenen: Feindschaft zwischen **Satan** und einer **Frau**, seinem Samen und ihrem Samen. Das Ergebnis der feindlichen Auseinandersetzung entspricht der Voraussage: Der **Sohn** Jesus Christus wird zwar gekreuzigt, aufersteht aber und fährt in den Himmel auf, von wo aus er **Satan** schließlich eliminiert (Off. 20:10 erfüllt 1. Mose 3:15). – Die Himmelfahrt Jesu hatte Johannes ja selbst miterlebt!

*) Walter Bauer: Wörterbuch zum Neuen Testament

Zu Beginn der Großen Drangsal:		
12:6-9 12:10-11 12:12-17	Da floh die **Frau** in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, um sich dort **1260 Tage** lang ernähren zu lassen. Es entstand dann ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen; auch der Drache und seine Engel kämpften, doch siegten sie nicht ... So wurde denn **der große Drache, die alte Schlange, die da Teufel und Satan heißt, der den ganzen Erdkreis verführt, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.** Da hörte ich eine **laute Stimme** im Himmel rufen: J**etzt ist das Heil, die Macht und die Königsherrschaft an unseren Gott gekommen und die Herrschergewalt an seinen Gesalbten!** Denn hinabgestürzt ist der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagt hat bei Tag und bei Nacht. Diese haben ihn um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen überwunden und haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod... **<u>Wehe der Erde und dem Meer!</u> Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hat gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.** Als nun der Drache sich auf die Erde hinabgestürzt sah, verfolgte er die Frau, die den Jungen geboren hatte. Da wurden der Frau die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihre Stätte flöge, wo sie fern vom Angesicht der Schlange **eine Zeit und [zwei] Zeiten und eine halbe Zeit** lang ernährt wird ... Da wurde der Drache zornig über die Frau und ging hin, um **Krieg mit den Übrigen ihres Samens** zu führen, die Gottes Gebote beobachten und Jesu Zeugnis haben.	Die **Frau** (Gottes Volk, jetzt die Christengemeinde) wird wohl gemäß Off. 11:11, 12 vor der 7. Posaune entrückt. (Zum Teufelssturz siehe auch Artikel Nr. 7 auf dieser Website.) Angesichts der aktuellen <u>weltweiten</u> multiplen Krisensituation und der damit verbundenen Frage nach den Ursachen wird man **Satan, den „<u>Verführer des ganzen Erdkreises</u>“,** nicht außer Acht lassen. Satan, „die alte Schlange“, beeinflusste die Menschen bekanntlich schon in Eden! **Dort** begann also die ganze Misere (1. Mose 3:15). Als Jesus auf der Erde war, bezeichnete er Satan als Lügner und Totschläger (Joh. 8:44). Der Ausruf der **„lauten Stimme“** hier im 2. Abschnitt der Offenbarung (12:10) unterstreicht, dass nun dem „Heil“ (Errettung) durch das **Königreich Gottes und Christi** nichts mehr im Wege steht, wovon ja schon im vorangehenden Kapitel 11:15 die Rede war, also im 1. Abschnitt der Offenbarung. **Der Teufel hat gewaltige Wut weil nur kurz bemessene Zeit** (Off. 12:12); letztere ist prophetisch, also nicht unbedingt mit buchstäblichen 3½ Jahren (Off.12:6, 14; 13:5) zu beziffern, von Johannes ja weder abgewartet noch berechnet.
13:1-10	Da sah ich **aus dem Meer ein Tier** heraufkommen, das hatte **zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen** und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung. Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, doch seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie ein Löwenrachen. **Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht.** Und [ich sah] einen von seinen Köpfen, der wie zum Tod geschlachtet war, dessen Todeswunde jedoch [wieder] geheilt wurde. Da sah die ganze [Bevölkerung der	Das **Tier aus dem Meer** mit den sieben Köpfen und den zehn gekrönten Hörnern, das offensichtlich dem vierten Tier aus Daniel 7:7 entspricht und vom Drachen, mit dem es eins ist, Kraft, Thron und große Macht erhält, steht für **das globale politische System, die Menschenherrschaft.** Das Tier führte Lästerungen gegen Gott und die im Himmel Wohnen-

	Erde] dem Tier mit staunender Bewunderung nach, und **man betete den Drachen an,** weil er dem Tier die Macht gegeben hatte, und **man betete das Tier an** und sagte: Wer ist dem Tier gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen? Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen ausstieß, und es wurde ihm Vollmacht gegeben, [es] **42 Monate** lang [so] zu treiben. Da öffnete es sein Maul zu **Lästerungen** gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt und die, welche ihre Wohnung im Himmel haben, zu lästern. Auch wurde ihm gegeben, **Krieg mit den Heiligen zu führen und sie zu besiegen;** und Macht wurde ihm über **alle Stämme und Völker, Sprachen und Völkerschaften** gegeben. So werden es denn alle, die auf der Erde wohnen, anbeten, alle, deren Namen nicht im **Buch des Lebens** des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an geschrieben stehen. Wer ein Ohr hat, der höre! Wer [andere] in Gefangenschaft führt, wandert selbst in Gefangenschaft; wer mit dem Schwert tötet, muss selbst durch das Schwert getötet werden. Hier [zählt] das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen.	den sowie Krieg gegen die Heiligen auf der Erde – wie auch der Drache ´**mit den Übrigen des Samens der Frau**´ (Off. 12:17; siehe vorige Tabellenzeile). Ja **„alle Stämme und Völker, Sprachen und Völkerschaften“** bekamen seine Macht zu spüren und riskierten ihren Eintrag im **Buch des Lebens.** Bei den (prophetischen!) **42 Monaten** handelt es sich offensichtlich um die Zeit der **Großen Drangsal** (s. oben Off. 11:1-14). - Das **Tier aus dem Meer** hat auch Merkmale der anderen drei in Dan. 7:4-6 genannten Tiere (die als „Könige“ ja schon leibhaftig erschienen sind) und kann somit als die **<u>Gesamtheit aller bösen Mächte in der Geschichte der Menschheit</u>** bezeichnet werden.
13:11-18	Weiter sah ich ein anderes **Tier aus der Erde** heraufkommen, das hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, redete jedoch wie ein Drache; und es übt die ganze Macht des ersten Tieres ... aus und bringt die Erde und die auf ihr wohnen, dazu, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt worden war. Auch tat es große Zeichen, sodass es sogar Feuer vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt; und es verführt die, die auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben wurde, indem es die, die auf der Erde wohnen, auffordert, **dem Tier** ... **ein Bild** zu machen. Auch wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Leben zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Weiter bringt es alle, die Kleinen wie die Großen, die Reichen wie die Armen, die Freien wie die Sklaven, dazu, sich ein **Malzeichen** an ihrer rechten Hand oder an ihrer Stirn anzubringen, und [macht] dass niemand [etwas] kaufen oder verkaufen kann, der nicht das Malzeichen an sich trägt, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer Verstand besitzt, berechne die Zahl des Tieres; sie ist nämlich die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist **666**.	Dieses **„Tier aus der Erde“** – auch **„Antichrist“** und **„falscher Prophet“** genannt – fördert unter Todesdrohung die falsche Anbetung durch ein sprechendes **Bild des Tieres aus dem Meer,** durch Feuer vom Himmel und durch Zwang mittels „Malzeichen“. Ja, schon durch sein Aussehen und Reden verführt und betrügt es die Menschen, sodass es ihnen schwerfällt, Wahres von Falschem zu unterscheiden. Das **„Tier aus der Erde“,** das mit zwei Hörnern beschrieben wird, steht offensichtlich für die aktuelle und letzte Doppelweltmacht Anglo-Amerika (siehe Artikel Nr. 2 auf dieser Website), das **Bild** möglicherweise für die UNO. Die „Zahl eines Menschen“ **666** symbolisiert wohl äußerste Unvollkommenheit und Schlechtigkeit.

Während der Großen Drangsal:		
14:1-5	Nun hatte ich ein Gesicht: Ich sah nämlich das **Lamm auf dem Berg Zion stehen und mit ihm 144000,** die seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihrer Stirn geschrieben trugen. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines starken Donners; zugleich aber war die Stimme, die ich hörte, wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. Sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied singen außer den 144000, die von der Erde erkauft sind. Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich [rein]; diese sind es, die dem Lamm nachfolgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als **Erstlinge für Gott und für das Lamm erkauft** worden, und in ihrem Mund ist keine Lüge gefunden worden: Sie sind ohne Fehl.	Zunächst sieht Johannes die **144000** wieder, die gemäß Off. 7:1-3 versiegelt wurden und nun **entrückt** mit Christus auf dem himmlischen Berg Zion stehen. Es sind alle aus den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm erkauften begnadigten und erlösten Sünder (1. Kor. 1:30).
14:6, 7	Dann sah ich einen **anderen Engel** inmitten des Himmels fliegen, der denen, die auf der Erde wohnen, und allen Völkerschaften und Stämmen, Sprachen und Völkern ein **ewiges Evangelium** zu verkündigen hatte. Er rief mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre! Denn gekommen ist die **Stunde seines Gerichts**; und betet den an, der den Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!	Dann verkünden **drei Engel** nacheinander ein **„ewiges Evangelium“,** den Fall Babylons der Großen bzw. das Gericht über die Anbeter des wilden Tieres aus dem Meer und seines Bildes. Das „**ewige Evangelium“,** das während der Großen Drangsal gepredigt wird, fordert die Menschen auf, Gott zu fürchten und anzubeten statt sich verführen zu lassen, dem Antichristen nachzufolgen. Bei der „gekommenen“ **Stunde seines Gerichts** handelt es sich um das gemäß Matth. 25:31-46 von **Jesus** in seiner Ölbergrede vorhergesagte Gericht, das er bei **seiner Wiederkunft** über alle Nationen vollstrecken wird. Dieses **Gericht wird über die <u>Lebenden</u>** vollstreckt werden. Haben sie Gott gefürchtet und die Christen („Heiligen“), die Brüder des Herrn, gut behandelt, werden sie vom Herrn gerechtfertigt, sodass sie (als die **„Gerechten“)** <u>in den irdischen Teil des 1000-jährigen Königreichs eingehen</u> können. Sind sie aber dem Antichristen nachgefolgt, werden sie verdammt und in das ewige Feuer geworfen (siehe Artikel Nr. 37 auf dieser Website).
14:8-12	Und ein anderer, **zweiter Engel** folgte, der rief: Gefallen, **gefallen ist Babylon, die große** [Stadt], die alle Völker vom Glutwein ihrer Unzucht hat trinken lassen! Noch ein anderer, **dritter Engel** folgte ihnen, der mit lauter Stimme rief: Wenn jemand **das Tier und sein Bild** anbetet und **das Malzeichen** an seine Stirn oder an seine Hand annimmt, der wird gleichfalls vom Glutwein Gottes trinken, der unvermischt in dem Becher seines Zorns bereitet ist, und wird mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm gepeinigt werden; und der Rauch von ihrer Peinigung steigt in alle Ewigkeit auf, und sie haben keine Ruhe bei Tag und bei Nacht, sie, **die das Tier und sein Bild anbeten,** und wer das Malzeichen seines Namens annimmt! Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, die da bewahren die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus.	Das **Gericht über die <u>Toten</u> wird** erst <u>nach</u> dem

14:13 14:14-20	Da vernahm ich eine Stimme aus dem Himmel, die [mir] zurief: Schreibe: Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an! Ja – so spricht der Geist –, sie sollen ruhen von ihren Mühsalen; denn ihre Werke folgen ihnen nach. Nun sah ich plötzlich eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der wie ein **Menschensohn** aussah; er hatte auf seinem Haupt eine **goldene Krone und eine scharfe Sichel** in seiner Hand. Dann kam ein **anderer Engel** aus dem Tempel hervor und rief dem auf der Wolke Sitzenden mit lauter Stimme zu: Lege deine Sichel an und ernte! Denn die Zeit zum Ernten ist gekommen, weil die Ernte der Erde überreif geworden ist. Da ließ der auf der Wolke Sitzende seine Sichel auf die Erde fahren, und die **Ernte der Erde wurde abgeerntet.** Dann kam [noch] ein **anderer Engel** aus dem Tempel im Himmel hervor, der gleichfalls eine scharfe Sichel hatte, und ein **anderer Engel** kam aus dem Altar hervor; der hatte Macht über das Feuer und rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lauter Stimme die Worte zu: Lege deine scharfe Sichel an und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab! Denn seine Beeren sind reif geworden. Da ließ der Engel seine Sichel über die Erde fahren, **erntete den Weinstock der Erde ab** und warf [die Trauben] in die große Kelter des Zornes Gottes. Hierauf wurde die Kelter außerhalb der Stadt getreten: Da kam Blut aus der Kelter hervor bis hinauf an die Zügel der Pferde ... 1600 Stadien weit.	1000-jährigen Königreich stattfinden (Off. 20:11-15). Ausnahme: Off. 14:13; 20:4 (Märtyrer). **„Gefallen ist Babylon die Große“**, verkündet der **zweite Engel (Off. 14:8).** Babylon wird in Off. 17 bis 19 (und in Artikel Nr. 40 dieser Website) ausführlich thematisiert; es handelt sich bei ihr um ein religiöses Gebilde, nämlich um die treulose, ja abtrünnige Namenschristenheit, die – von Kaiser Konstantin**) (306 bis 337 u.Z.) gefördert – mit der römisch-katholischen Kirche einschließlich Papsttum ihren Anfang nahm, zahlreiche Tochterkirchen zeugte, aber vom Antichristen religiös ruiniert (zu Fall gebracht) wird. Die Anbeter des Tieres und seines Bildes erwarten Feuer und Schwefel im Gegensatz zu den standhaft ausharrenden Heiligen. Jetzt erscheinen **Jesus Christus sowie drei weitere Engel** und **ernten die Erde ab**, nämlich nach der bereits eingebrachten Erstlingsfrucht (Verse 1 bis 5) nun die Sünder **„der Erde“;** diese „bösen“ überreifen, heidnischen „Weinbeeren“ jedoch taugen nur für den **„Zorn Gottes“** (Krieg von Harmagedon).
15:1-4	Weiter sah ich ein anderes großes und wunderbares Zeichen im Himmel: **sieben Engel, welche sieben Plagen hatten, die letzten**; denn mit ihnen ist der Zorn Gottes vollendet. Und ich sah etwas wie ein **gläsernes Meer, das mit Feuer** durchmengt war, und ich sah die, welche den Sieg über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens errungen hatten, an dem gläsernen Meer stehen, und sie hatten Harfen Gottes. Sie sangen das **Lied Moses, des Knechtes**	Die **sieben Plagen** sind der Zorn Gottes, der in den **sieben goldenen Schalen** enthalten ist. Diese Plagen machen das **dritte Wehe** aus, das beim Schall der siebten Posaune beginnt (Off. 11:15-18); der diesbezügliche Visionsbericht findet sich in Off. 15 und 16.

) **Kaiser Konstantin beendete die Christenverfolgung im römischen Reich, setzte sich – unter Berücksichtigung seiner politischen Ziele – besonders durch Baumaßnahmen (Grabeskirche in Jerusalem, Geburtskirche in Bethlehem, Monumentalbasilika in Rom, Vorgängerbau des Petersdoms, Dom in Trier) für die römisch-katholische Kirche ein und wurde darin Vorreiter für Monarchen und Politiker späterer Jahrhunderte. Der „Sonnentag“ wurde 321 gesetzlicher Feiertag. Konstantin ließ sich obwohl gläubig erst auf dem Totenbett taufen. Bei der sog. **„Konstantinischen Schenkung“** handelt es sich um eine gefälschte Urkunde, die den Päpsten die Oberherrschaft über das gesamte Erdenrund übertrug und jahrhundertelang genutzt wurde; siehe den Videoclip christusbekennen.info/AV/Konstantinische_Schenkung-640x480.mp4

15:5-8	**Gottes, und das Lied des Lammes** mit den Worten: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker! Wer sollte [dich] nicht fürchten, Herr, und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig. Ja, alle Völker werden kommen und vor dir anbeten; denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden. Hierauf sah ich, wie der Tempel des Zeltes des Zeugnisses im Himmel aufgetan wurde und die **sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten**, aus dem Tempel hervorkamen; sie waren mit reinem, glänzendem Leinen bekleidet und um die Brust mit goldenen Gürteln gegürtet. Da gab eines von den vier lebendigen Wesen den **sieben Engeln sieben goldene Schalen,** die mit dem Zorn des in alle Ewigkeit lebenden Gottes gefüllt waren; und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Kraft; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.	Die den Antichristen in der späten großen Drangsal besiegenden Märtyrer werden **auferweckt und entrückt,** um auch mit Christus im Tausendjährigen Königreich zu regieren. Das in 2. Mose 15:1-18 aufgezeichnete Lied preist Gott für den Sieg über die Streitkräfte Pharaos am Schilfmeer. Entsprechend richtet Gott den Antichristen; und Christus erlöst Gottes Volk. Sieben Engel, die wie Priester gekleidet sind, erhalten sieben goldene Schalen mit dem Zorn Gottes. Niemand konnte in den Tempel eintreten, etwa um das Ausgießen abzuwenden.
16:1-12	Nun hörte ich eine laute Stimme aus dem Tempel den **sieben Engeln** zurufen: Geht hin und gießt die **sieben Schalen** des Zornes Gottes auf die Erde aus! Da ging **der erste** hin und goss seine **Schale auf die Erde** aus; da kam ein böses und schlimmes Geschwür an die Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten. Dann goss **der zweite** seine Schale in das Meer aus; da wurde es zu Blut, wie von einem Toten, und alle lebendigen Seelen im Meer starben. Weiter goss **der dritte** seine **Schale in die Flüsse und die Wasserquellen** aus; da wurden sie zu Blut; und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, der du bist und der du warst, du Heiliger, dass du so gerichtet hast! Denn das Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen; [dafür] hast du ihnen Blut zu trinken gegeben: ... Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte! Hierauf goss **der vierte** seine **Schale auf die Sonne** aus; da wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen. So wurden denn die Menschen von gewaltiger Glut versengt, lästerten aber [trotzdem] den Namen Gottes, der die Macht über diese Plagen hat, und taten nicht Buße, um ihm die Ehre zu geben. Nun goss **der fünfte** seine **Schale auf den Thron des Tieres** aus; da wurde sein Reich verfinstert, und die Menschen zerbissen sich die Zungen vor qualvollem Schmerz, lästerten aber [trotzdem] den Gott des Himmels wegen ihrer	**Warum** Schalen mit Plagen ausgegossen wurden: - Menschen trugen das Malzeichen des Tieres aus dem Meer und beteten sein Bild an. - Menschen haben das Blut von Heiligen und Propheten vergossen. - Menschen lästerten den Namen Gottes, statt Buße zu tun und ihm die Ehre zu geben. - Der Antichrist hatte sozusagen ein Königreich aufgerichtet und sich auf seinen Thron gesetzt.

	qualvollen Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre und taten nicht Buße von ihrem [bösen] Tun. Hierauf goss **der sechste** seine **Schale auf den großen Strom Euphrat** aus; da vertrocknete sein Wasser, damit den Königen von Aufgang der Sonne her bereitet würde.	Nach dem Ausgießen der **sechsten Schale** ist die **Vision vom Versammeln** der Könige des ganzen Erdkreises durch Dämonengeister **in Harmagedon** zum Kampf gegen Gott, den Allmächtigen, **eingeschoben.** Off. 19:11-21 kommt auf diesen **Krieg von Harmagedon** zurück.
16:13-16	Und ich sah aus dem Maul des **Drachen** und aus dem Maul des **Tieres** und aus dem Mund des **falschen Propheten** drei unreine Geister wie Frösche [kommen] – sie sind nämlich Teufelsgeister, welche Zeichen tun –; diese begeben sich zu den **Königen des ganzen Erdkreises,** um sie zum **Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen,** zu versammeln. Seht, ich komme wie ein Dieb! Selig ist, wer da wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt einherzugehen braucht und man seine Schande nicht zu sehen bekommt! Und XXXsie vesammelten sie an den Ort, der auf Hebräisch **Harmagedon** heißt.	Als dann die **siebte Schale** ausgegossen wurde, geschah ein gewaltiges Erdbeben, das große Zerstörungen anrichtete: Die Städte der Völker (nichtchristliche Religionsgemeinschaften) stürzten ein. Auch **Babylon, der großen Stadt,** wurde vor Gott gedacht, um ihr den Becher mit dem Glutwein seines Zorns zu geben. Von **Babylon der Großen** war schon in Off. 14:8 kurz die Rede. Sie wurde <u>am Anfang der Großen Drangsal</u> ***religiös*** zerstört; davon handelt nun ausführlich **Kap.17.** Von **Babylon der Großen** ist auch in Off. 16:19 die Rede. Sie wird <u>am Ende der Großen Drangsal</u> ***materiell*** zerstört werden, wovon in Off., **Kap. 18** die Rede sein wird. (Siehe auch Artikel Nr. 40 der vorliegenden Website.)
16:17-21	Nun goss **der siebte** seine Schale in die Luft aus; da kam eine laute Stimme aus dem Tempel hervor, vom Thron her, und rief: Es ist geschehen! Da geschahen Blitze, Stimmen und Donner[schläge]; und ein gewaltiges Erdbeben geschah, wie noch nie eines gewesen war, seit es Menschen auf der Erde gegeben hat, ein solch **gewaltig starkes Erdbeben. Da wurde die große Stadt in drei Teile [zerrissen], und die Städte der Völker stürzten ein, und Babylon, der großen, wurde vor Gott gedacht,** um ihr den Becher mit dem Glutwein seines Zorns zu geben. Auch alle Inseln entflohen, und Berge waren nicht mehr zu finden. Und ein gewaltiger Hagel[schlag] mit zentnerschweren Stücken fiel vom Himmel auf die Menschen herab; aber die Menschen lästerten Gott [trotzdem] wegen der Plage des Hagels; denn dessen Plage ist sehr groß.	**Babylon die Große** wird nun in den **Kapiteln 17 und 18** der Offenbarung sehr ausführlich behandelt.
Gegen Ende der Großen Drangsal:		
17:1-6	Da kam **einer von den sieben Engeln**, welche die **sieben Schalen** hatten, redete mit mir und sagte: Komm, ich will dir **das Gericht über die große Hure** zeigen, die an vielen Wassern ihren Sitz hat, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben und von deren Unzuchtswein die, die auf der Erde wohnen, betrunken geworden sind. So führte er mich denn im Geist in eine Wüste; und ich sah [dort] eine **Frau auf einem scharlachroten Tier** sitzen, das mit Namen der Lästerung übersät war und **sieben Köpfe und zehn Hörner** hatte. Und die	Die als **„Hure“** bezeichnete abgefallene römisch-katholische Kirche trägt diese Bezeichnung, weil sie sündige Beziehungen mit den Königen der Erde unterhält, um sich Vorteile zu verschaffen; ihre Unzucht ist eine geistliche. – **„Wein“** bezeichnet die Irrlehren, die die abgefallene Kirche verkündet und so diejenigen verwirrt, die sich auf ihre Religion

	Frau war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt; in ihrer Hand hatte sie einen goldenen Becher, der mit Gräueln und den Unreinheiten ihrer Hurerei gefüllt war; und auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein Geheimnis: **Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde. Und ich sah die Frau betrunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu;** bei ihrem Anblick geriet ich in großes Staunen.	einlassen. – **„Wüste“** meint eine Einöde, in der es keine von Gott bereiteten Wasserquellen gibt. – **„Scharlachrotes Tier“** bezeichnet sowohl das **Römische Reich** als auch den **Antichristen. Rot** ist die Farbe des **Drachen**, mit dem der **Antichrist** eins ist. **–** Die Farbe **Scharlach** kennzeichnet die abgefallene römische Kirche, ist an vielen Stellen im Vatikan zu finden, nicht zuletzt in der Tracht der Kardinäle. – **Purpur** bezeichnet Würde mit Autorität und die Vermengung von Himmlischem mit Irdischem. – Die **Schmuckstücke** dienen ihrer Trägerin für Zurschaustellung, Betrug und Täuschung der Menschen. Ihr **goldener Becher** ist voll von Götzendienst, heidnischen Bräuchen und Ketzerei. Diese ***religiöse*** Babylon die Große ist wahrhaftig geheimnisvoll in dem, was sie ist, praktiziert und lehrt. Darin gleicht sie all ihren als „Hurentöchter“ zu bezeichnenden Sekten und Gruppen. –
17:7-18	Da sagte der Engel zu mir: Warum bist du so erstaunt? Ich will dir Aufschluss geben über das **Geheimnis der Frau und des Tieres,** auf dem sie sitzt und das die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat. Das Tier, das du gesehen hast, ist [schon früher] da gewesen und ist [jetzt] nicht mehr [da]; doch wird es aus dem Abgrund [wieder] heraufsteigen und ins Verderben fahren; da werden dann die, die auf der Erde wohnen, sich wundern, die, deren Namen nicht geschrieben stehen im **Buch des Lebens** von Grundlegung der Welt an, wenn sie das Tier sehen, dass es [schon früher] da gewesen war und [jetzt] nicht mehr da ist und [wieder] da sein wird. Hier ist Verstand [erforderlich], der mit Weisheit [gepaart] ist. Die **sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau thront,** und bedeuten [zugleich] **sieben Könige:** Fünf [von ihnen] sind [bereits] gefallen, **der eine** [sechste] ist [jetzt] da, der **andere** [siebte] ist noch nicht gekommen, und wenn er kommt, muss er eine kurze Zeit bleiben. Und das **Tier,** das [schon früher] gewesen war und [jetzt] nicht mehr da ist, ist auch selbst der **achte** und gehört [trotzdem] zu den sieben [Königen] und fährt dahin ins Verderben. Und die **zehn Hörner** ... sind **zehn Könige,** welche die Herrschaft noch nicht empfangen haben, sondern Gewalt wie Könige für eine Stunde zugleich mit dem **Tier** erhalten. Diese [zehn] haben einmütigen Sinn und stellen ihre Macht und Gewalt dem Tier zur Verfügung. Diese werden mit dem Lamm kämpfen, aber das Lamm wird sie besiegen – denn es ist der **Herr der Herren und der König der Könige** –, und mit ihm sind die Berufenen und Auserwählten und Getreuen. Dann fuhr er fort: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure thront, sind Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen; und **die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier: Die werden die Hure hassen**, werden sie öde und nackt machen, ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen; denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seinen Sinn zu tun und in einem Sinn zu	Die vielen **„Könige“** (7+1+10=18) – der Geschichte vorgreifend – jetzt im Einzelnen identifizieren zu wollen, müsste spekulativ bleiben. Dass der **„eine“** (der sechste) jetzt da ist, könnte auf den römischen Kaiser Domitian (81-96 u.Z.) hindeuten als denjenigen, der regierte, als Johannes die Offenbarung erhielt. – Die **zehn Könige** werden zusammen mit dem Tier zwar dem „König der Könige“ und seinem Heer im **Krieg von Harmagedon** unterliegen (zu „Berufenen und Auserwählten“ siehe Artikel 56 auf dieser Website), vorher aber im Auftrag Gottes, des Richters, die **„große Stadt“,** die sie beherrscht und die Völker, Volksmengen und Nationen „geritten“

	handeln und ihre Königsherrschaft so lange dem Tier zur Verfügung zu stellen, bis die Worte Gottes erfüllt sein werden. Die Frau endlich, die du gesehen hast, ist die **große Stadt,** welche die Herrschaft über die Könige der Erde hat.	hatte, (religiös) **vollständig auslöschen,** nachdem sie sie zu Beginn der Großen Drangsal bereits zu Fall gebracht hatten (Off. 14:8).
Am Ende der Großen Drangsal:		
18:1-3	Danach sah ich einen **anderen Engel** aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte, und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Er rief mit mächtiger Stimme: **Gefallen, gefallen ist Babylon, die große,** und ist zur Behausung von Teufeln, zum Gefängnis aller unreinen Geister und zum Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel geworden! Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Macht ihrer Üppigkeit reich geworden.	Am Ende der Großen Drangsal erleuchtet Jesus Christus durch sein Kommen die ganze Erde. Zu diesem Zeitpunkt wird **Babylon die Große** (mit allem, was hinzuzurechnen ist, auch Materielles) gerichtet und (materiell) **völlig zerstört**; „Unzucht“ bezieht sich auf das Religiöse, „Kaufleute“ auf das Materielle.
18:4-24	Dann hörte ich eine **andere Stimme** aus dem Himmel sagen: **Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet** und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt! Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat und zahlt ihr doppelt heim, wie ihre Taten es verdienen! In dem Becher, den sie gemischt hat, mischt für sie ein doppeltes Maß! Wie viel sie sich verherrlicht und Üppigkeit getrieben hat, ebenso viel Qual und Leid fügt ihr zu! Weil sie in ihrem Herzen spricht: Ich throne [hier] als Königin und bin keine Witwe und werde niemals Trauer erleben, deshalb sollen ihre Plagen an einem Tag [über sie] kommen, Pest, Trauer und Hunger, und mit Feuer soll sie verbrannt werden; denn stark ist Gott, der Herr, der sie gerichtet hat. Und weinen und wehklagen werden über sie **die Könige der Erde**, die mit ihr Unzucht und Üppigkeit getrieben haben, wenn sie den Rauch von ihrem Brand sehen; von ferne werden sie aus Furcht vor ihrer Qual stehen und ausrufen: **Wehe, wehe du große Stadt Babylon, du starke Stadt!** In einer einzigen Stunde ist [nun] dein Gericht gekommen! Auch die **Kaufleute der Erde** weinen und trauern über sie, weil [jetzt] niemand mehr ihre Ware kauft: Ware von Gold und Silber, von Edelsteinen und Perlen, von feiner Leinwand und Purpur, von Seide und Scharlach, und all das Thujaholz und alle die Geräte von Elfenbein, alle die Geräte von kostbarem Holz und Erz, von Eisen und Marmor; auch Zimt und	Es empfiehlt sich natürlich, heute schon der himmlischen Stimme Gehör zu schenken und Babylon die Große zu verlassen! Hier wird der materielle Reichtum Babylons der Großen hervorgehoben, aber auch die Arbeitskraft, die Menschen ihr zur Verfügung stellen und dabei Gott und ihre ewige Bestimmung außer Acht lassen.

	Balsam und Räucherwerk, Salböl und Weihrauch, Wein und Öl, Feinmehl und Weizen, Vieh und Schafe, Pferde und Wagen, [Menschen-]Leiber und Menschenseelen. Auch das Obst, an dem du deine Herzenslust hattest, ist dir entschwunden, und alles, was glänzt und prächtig ist, ist dir verloren gegangen, und man wird es niemals mehr finden. Die Kaufleute dieser [Dinge], die an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weinend und trauernd von ferne stehen und ausrufen: **Wehe, wehe, du große Stadt,** die du bekleidest warst mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt warst! **O dass eine einzige Stunde diesen so großen Reichtum verwüstet hat!** Und **alle Steuermänner und all die, die auf den Schiffen sind**, die Schiffsleute und alle, die auf dem Meer arbeiten, standen von ferne und riefen, als sie den Rauch von ihrem Brand sahen und sprachen: Wer war der großen Stadt gleich? Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd: **Wehe, wehe, du große Stadt**, in der alle, die [ihre] Schiffe auf dem Meer haben, von ihrem Überfluss reich geworden sind! **Ach, in einer einzigen Stunde ist sie verwüstet worden! Frohlocke über sie, du Himmel und ihr Heiligen, ihr Apostel und ihr Propheten, denn Gott hat das Strafgericht für euch an ihr vollzogen!** Da hob ein **starker Engel** einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer mit den Worten: So wird mit Wucht die große Stadt Babylon niedergeworfen werden und nicht mehr gefunden werden! Und der Klang der Harfenspieler und Sänger, der Flötenspieler und Posaunenbläser wird nie mehr in dir vernommen werden! Auch kein Künstler irgendwelcher Kunst wird noch in dir gefunden werden, und das Geräusch der Mühle wird nie mehr in dir gehört werden! Und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen, und die Stimme des Bräutigams und der Braut wird sich nie mehr in dir vernehmen lassen! Denn deine Kaufleute sind die Großen der Erde gewesen, und durch deine Zauberei sind alle Völker verführt worden; und **in ihr ist das Blut der Propheten und Heiligen und all derer gefunden worden, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.**	Während unter **Kaufleuten und Seefahrern** große Trauer ob der materiellen Verluste herrscht, freut man sich im Himmel über das Strafgericht, das Gott an Babylon der Großen vollzogen hat. Der **starke Engel** veranschaulicht das endgültige und ewige Ende Babylons der Großen mit einem großen Mühlstein, den er ins Meer wirft, und begründet es mit ihrer materiellen Habgier und ihrem religiösen Blutvergießen an Propheten und Heiligen, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.
19:1-6	Danach hörte ich etwas wie eine laute Stimme einer **großen Schar <Volksmenge> im Himmel**, die rief: Halleluja! Das Heil, die Herrlichkeit und die Kraft gehören unserem Gott; denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte, dass er **die große Hure gerichtet** hat, die mit ihrer Unzucht die Ehre verdarb, und das Blut seiner Knechte hat er an ihrer Hand gerächt! Und zum	Nach dem Gericht an der „großen Hure“ Babylon wird Gott, der Allmächtige, von mehreren Seiten viel-stimmig gepriesen. Eine **große Volksmenge von Heiligen, die in den Himmel entrückt sind** (Off. 14:16; 1. Thess. 4:15-17), ruft unterstützt von

	zweiten Mal riefen sie Halleluja! Und ihr Rauch steigt in alle Ewigkeit auf! Da fielen die 24 Ältesten und die vier lebendigen Wesen nieder und beteten Gott, der auf dem Thron sitzt, mit den Worten an: Amen! Halleluja! Und eine Stimme ging vom Thron aus, die rief: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte und die ihr ihn fürchtet, die Kleinen wie die Großen! Dann hörte ich [etwas] wie die Stimme einer **großen Volksmenge** und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen starker Donner [schläge], die riefen: Halleluja! Denn **der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten!**	anderen Lobpreisern: „Halleluja! Der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten!“ Was erlebt Johannes denn? Nun, audio-visuell erlebt er zunächst die **Hochzeit des Lammes** Jesus Christus mit der „Braut“, der Gemeinde, den zum Hochzeitsmahl geladenen Heiligen, die durch gerechte Taten (Gott und Christus gegenüber) „glänzen“, erläutert durch „wahrhaftige Worte Gottes“.
19:7-10	Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die **Hochzeit des Lammes** ist gekommen, und seine Frau hat sich gerüstet, und ihr ist gegeben worden, sich in feine Leinwand zu kleiden; glänzend [und] rein; die Leinwand nämlich, die bedeutet die gerechten Taten der Heiligen. – Dann sagte er zu mir: Schreibe: Selig sind die, welche zum **Hochzeitsmahl** des Lammes geladen sind! Weiter sagte er zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes. Da fiel ich zu seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten; aber er sagte zu mir: Nicht doch! Ich bin [nur] ein Mitknecht von dir und von deinen Brüdern, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! …	Doch ein anderes, ein irdisches, ein makabres Mahl „wartet“ schon! Johannes erlebt es „audio-visuell“: Christus, der Kämpfer auf dem weißen Pferd, trägt seine Namen auch im **Krieg von Harmagedon** mit Recht: „Treu und Wahrhaftig“, „das Wort Gottes“, „König der Könige und Herr der Herren“, denn er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Seine auserwählten Berittenen tragen – ähnlich wie auf dem Hochzeitsfest – weiße Gewänder.
19:11-21	Dann sah ich den Himmel offen stehen und erblickte ein weißes Pferd, und der auf ihm sitzende [Reiter] heißt **„Treu und Wahrhaftig“**; er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Seine Augen aber sind [wie] eine Feuerflamme; auf seinem Haupt hat er viele Königskronen, ... bekleidet ist er mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name lautet **„das Wort Gottes“**. Die himmlischen Heerscharen folgten ihm auf weißen Pferden und waren mit feiner Leinwand, weiß [und] rein, angetan. Aus seinem Mund geht ein **scharfes Schwert** hervor, damit er die **Völker** mit ihm schlage, und er wird sie mit **eisernem Stab** weiden, und er ist es, der die Kelter des Glutweins des Zornes Gottes, des Allmächtigen, tritt. An seinem Gewand und an seiner Hüfte trägt er den Namen geschrieben: **„König der Könige und Herr der Herren“.** Dann sah ich einen Engel in der Sonne stehen, der rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: Kommt her, versammelt euch zu dem **großen Mahl Gottes**, damit ihr Fleisch fresst …Weiter sah ich das Tier und die Könige der Erde und ihre **Heere versammelt**, um mit	Christus herrscht mit **eisernem Stab** über die (Heiden-) **Völker** (Nationen); **ihre Zeit endet** (Luk. 21:24-27) und die **„postnationale“ beginnt.** Mit seinem **Schwert** getötet werden Könige, Oberste, Starke, Pferde und ihre Reiter, Freie wie Sklaven, Kleine wie Große – das **große Mahl Gottes** für Vögel. Das **Tier** (aus dem Meer) und der **Antichrist** (**falscher Prophet)** hingegen werden lebendig in den Feuersee geworfen. Im **Krieg von Harmagedon** wird durch Christus der Ungerechtigkeit und der Gesetzlosigkeit ein Ende gemacht. Paulus kündigt ja in 2. Thess. 2:3-12 (s. S. 3) den Gesetzlosen bereits an, indem er vom **„Geheimnis der Gesetzlosigkeit“** spricht. Die Gesetzlosigkeit **– ein Merkmal des Antichristen –** ist heutzutage schon unter den Nationen und in der menschlichen Gesellschaft nur allzu deutlich am Wirken. Mit dem Antichrist wird sie enden!

	dem auf dem Pferd sitzenden [Reiter] und mit seinem Heer zu kämpfen. Da wurde **das Tier** ergriffen und mit ihm **der falsche Prophet**, der die Zeichen vor seinen Augen getan hatte und dadurch die verführt hatte, welche das Malzeichen des Tieres annahmen und welche sein Bild anbeteten; lebendig wurden **die beiden in den Feuersee geworfen**, der mit Schwefel brennt. Die **Übrigen** aber wurden mit dem Schwert getötet, das aus dem Mund des auf dem Pferd sitzenden [Reiters] hervorging; und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.	**Es erübrigt sich also, über den <u>Postnationalismus</u> zu spekulieren. Denn Christus Jesus hat ihn angekündigt (Luk. 21:24-27; s. oben) und die Realisierung durch ihn selbst Johannes <u>bereits sehen lassen!</u>** (Erwähnt sei, dass Jehovas Zeugen mit Blick auf Luk. 21:24 das Jahr 1914 traditionell als das Ende der sog. „bestimmten Zeiten der Nationen“ propagieren.)
Nach der Großen Drangsal das postnationale Tausendjährige Königreich Christi		
20:1-3	Dann sah ich einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand hatte. Er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn **für 1000 Jahre** in Fesseln, warf ihn **in den Abgrund**, schloss zu und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die 1000 Jahre vollendet sind; danach muss er für eine kurze Zeit [noch einmal] losgelassen werden.	Nach dem Antichristen ist nun der Drache, die alte Schlange, Satan der Teufel „an der Reihe“, zwar noch nicht für immer, aber immerhin für 1000 Jahre „schachmatt“!
20:4-6	Dann sah ich Thronsessel [aufgestellt], auf die sich [Richter] setzten; und es wurde ihnen das Gericht übergeben. Dann [sah ich] die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen an ihre Stirn und ihre Hand nicht angenommen hatten; sie wurden [wieder] lebendig und herrschten als Könige zusammen mit Christus 1000 Jahre lang. Die übrigen der Toten aber wurden nicht [wieder] lebendig, bis die 1000 Jahre vollendet waren. **Dies ist die erste Auferstehung:** Selig und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung Anteil hat! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und die **1000 Jahre hindurch zusammen mit ihm herrschen.**	Entrückte Heilige (Off. 11::12) werden nun im Rahmen des Königreiches als Richter eingesetzt. Märtyrer, die wegen ihrer Treue zu Jesus und Gott enthauptet worden waren, kommen zum Leben; dabei handelt es sich um die **erste Auferstehung** (1. Thess. 4:16). Sie werden entrückt und Priester Gottes und Christi sein und als Könige mit ihm zusammen die 1000 Jahre hindurch über die Erdbewohner herrschen. <u>Nach den 1000 Jahren</u> erfolgt eine weitere Auferstehung, nämlich „die **Auferstehung zum Gericht“** (Matth. 25:31-46; Joh. 5:28, 29; Off. 20:12): <u>siehe hier unten!</u>
20:7-10	**Wenn dann aber die 1000 Jahre vollendet sind**, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken der Erde zu verführen, den **Gog und Magog**, um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer. Sie zogen dann auf die Breite der Erde herauf und umzingelten dann das Heerlager der	Satan wird Gottes Instrument sein, um die Menschheit ein letztes Mal auf die Probe zu stellen. Der **letzte Krieg auf Erden** wird durch die von Satan angestiftete letzte Rebellion von noch immer rebellisch gesinnten Menschen, **„Gog und Magog“** genannt, verursacht. Sie nehmen es sogar mit den himmlischen Heeren auf (Off. 17:14; 19:14; 20:9),

	Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer vom Himmel herab und verzehrte sie; und der **Teufel,** der sie verführte, wurde in den **Feuer- und Schwefelsee** geworfen, in welchem sich auch das Tier und der falsche Prophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.	finden aber im himmlischen Feuer ihr Ende und **Satan im Feuersee** (Matth. 25:41), wo sich schon das Tier aus dem Meer und der falsche Prophet befinden (Off. 19:20).
20:11-15	Weiter sah ich einen großen Thron und den, der auf ihm saß; vor dessen Angesicht flohen (schwanden) **die Erde und der Himmel**, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Thron stehen, und **Bücher** wurden aufgetan; dann wurde [noch] **ein anderes Buch** aufgeschlagen, nämlich das **Buch des Lebens**, und **die Toten** wurden aufgrund dessen **gerichtet**, was in den Büchern geschrieben stand, [nämlich] nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; hierauf wurden der **Tod und das Totenreich** in den **Feuersee** geworfen. Dies ist der **zweite Tod**, [nämlich] der Feuersee; und wenn jemand **nicht im Buch des Lebens** geschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.	**Auferstehung zum Gericht:** Als Richter amtet der König Jesus Christus, dem Gott das Gericht übergeben hat (Joh. 5:22). Nach der Auferstehung von Gläubigen und Ungläubigen werden diese „nach ihren Werken“ gerichtet, die in Büchern aufgeschrieben sind (sog. „Jüngstes Gericht“). Die Namen der Gläubigen stehen im **Buch des Lebens.** Die Ungläubigen hingegen werden zusammen mit Tod und Hades in den Feuersee geworfen. (Anmerkung: Im Buch des Lebens können Namen von Personen stehen, die während der 1000 Jahre zum Glauben gekommen sind.)

Das Bibelbuch „Offenbarung des Johannes“ enthält bekanntlich noch zwei weitere Kapitel, die aber nicht Gegenstand des vorliegenden Artikels sind, sondern von Artikel 62 auf dieser Website. Ihrer Bedeutung wegen sei hier nur Folgendes erwähnt: Außer der Wiederkunft Christi sind das Neue Jerusalem sowie der Neue Himmel und die Neue Erde Gegenstand der letzten beiden Kapitel der Offenbarung. Neuer Himmel und neue Erde werden bereits in Jesaja 65 und 66 sowie 2. Petrus 3 vorausgesagt:

„Ich werde einen **neuen Himmel und eine neue Erde** schaffen, sodass man der früheren nicht mehr gedenken wird“ (Jesaja 65:17; 66:22, *Menge 2020*).

„Wir erwarten aber nach seiner Verheißung **neue Himmel und eine neue Erde**, in denen Gerechtigkeit wohnt“ (2. Petrus 3:13, *Menge 2020*).

„Dann sah ich einen **neuen Himmel und eine neue Erde**; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und auch das Meer ist nicht mehr da“ (Offenbarung 21:1, *Menge 2020*).

Die Artikel 2, 58 und 62 auf der vorliegenden Website gehen auf diese Aussagen der Offenbarung näher ein.

Im Anblick der aktuellen Krisensituation scheint es jedenfalls offenkundig, dass vieles neu oder anders werden muss. Wenn man daran zweifelt – und das scheint berechtigt zu sein –, dass die nötigen Änderungen Menschen überhaupt noch möglich sind, darf man offensichtlich Vertrauen und Hoffnung auf Gott, den weisen Schöpfer des Himmels und der Erde, setzen, der seinen Vorsatz uns sogar geoffenbart hat.

Der Apostel Paulus empfiehlt angesichts der biblisch begründeten christlichen Hoffnung:

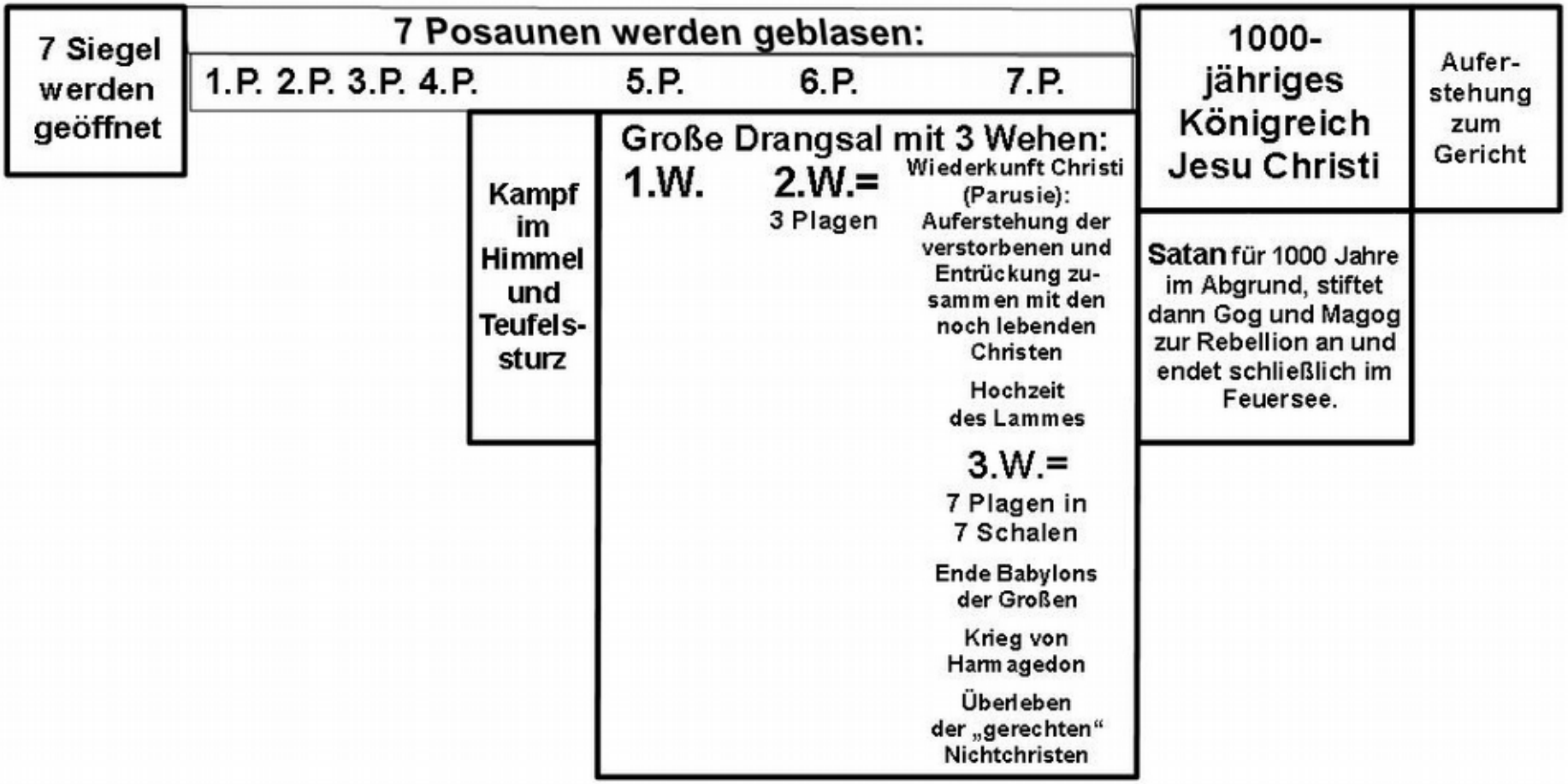
„Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet!“ (Römer 12:12, *Menge 2020*)

Anhang I.

Der vorliegende Artikel Nr. 60 enthält eine Reihe von Hinweisen auf weiterführende Artikel auf derselben Website. Im Folgenden ist aufgelistet, auf welcher Seite des vorliegenden Artikels auf welchen Artikel (Nummer) hingewiesen wird.

Dieser Artikel Nr. 60/Seite	Nr. 01+04+06+07+10+21	03	06	09	06	11	12+14	02	02	06	15	21	21
verweist auf Artikel	Nr. 02	05	06	07	20	37	40	44	52	54	56	58	62
der Website.													

Website: christusbekennen.de

Anhang II.

In diesem Übersichtsdiagramm zu Offenbarung 3 – 20 ist dargestellt, in welcher Reihenfolge die vorausgesagten Ereignisse zu erwarten sind. Aufeinander folgende Ereignisse sind von oben nach unten (↓) jeweils zu „Episoden“ zusammengefasst. Die einzelnen „Episoden“ ihrerseits folgen einander von links nach rechts (→), sodass die zeitliche Reihenfolge der Ereignisse ohne Weiteres ersichtlich ist.